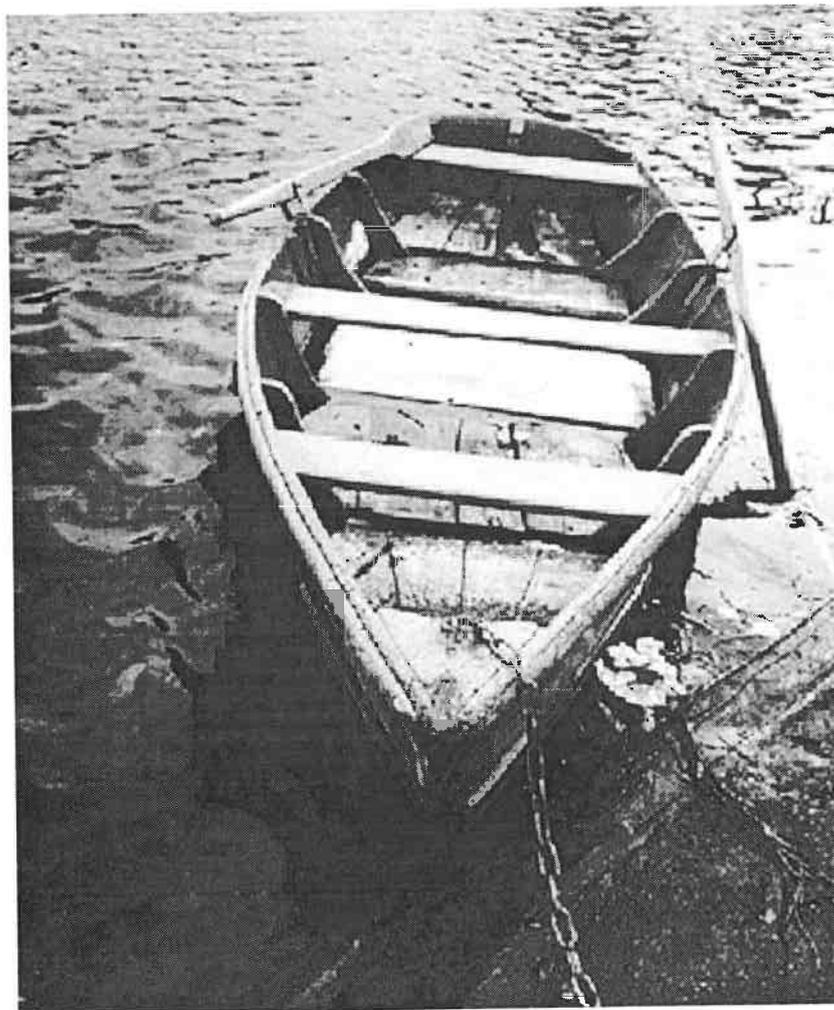


A. e. H.  
Postentgelt bar bezahlt

# MITTEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon

Ausgabe Nr. 62 Juni 2002



Schönen Urlaub

**Seite 2 und 3**

- Kircheninnenrenovierung von Pfarrer Josef Wendling

**Seite 4 und 5**

- Die neue Vertretung
- Serie: Unsere Pfarrkirche

**Seite 7**

- Kinder- und Jugendfest

**Seite 8 und 9**

- Erstkommunion
- Firmung
- Wenn andere noch schlafen

**Seite 10 und 11**

- Aufreger Kalachakra?
- Bilderrätsel

**Seite 12**

- Termine



Pfarrer Josef Wendling

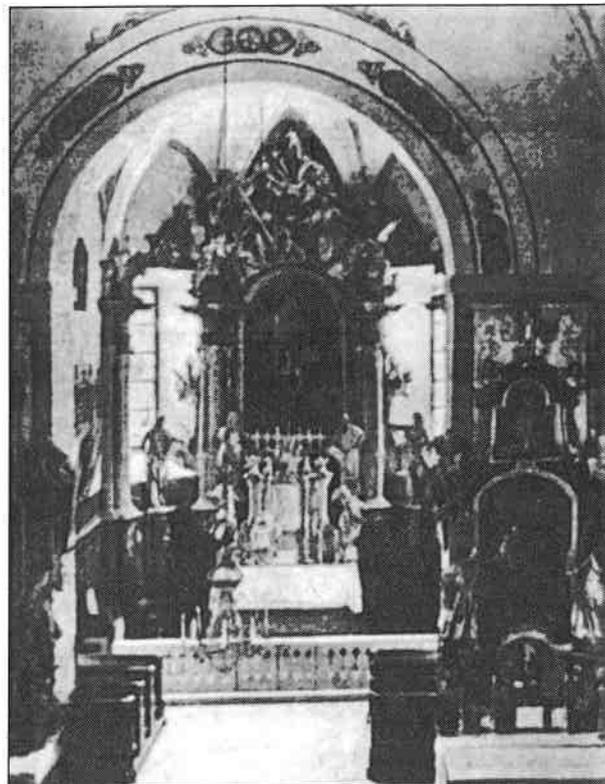
**KIRCHENINNEN-RENOVIERUNG**

Unsere Pfarrkirche wurde in den Jahren 1969/1970 einer Innenrenovierung unterzogen – Kostenpunkt S 184.589,85. Dieser Betrag wurde damals fast zur Gänze von der Pfarrbevölkerung

aufgebracht.

Der vorige PGR hat in seiner Sitzung am 05.03.2001 einstimmig den Grundsatzbeschluss gefasst, die Pfarrkirche innen zu renovieren. Den endgültigen Beschluss hat man dem neuen PGR überlassen. Dieser hat in der Sitzung am 05.05.2002 einstimmig beschlossen, die Pfarrkirche innen zu renovieren.

Inzwischen hat eine liturgisch-künstlerische Kommission die Kirche begutachtet und Vorschläge unterbreitet. Dann haben Fachleute für das Mauerwerk, die Steine, das Holz und das "gefasste Inventar" (Statuen, Bilder) genauestens untersucht und Vorschläge unterbreitet, was renoviert werden sollte und einen Kostenrahmen von € 433.000,- bis € 500.000,- errechnet (das sind etwa 6 bis 7 Millionen Schilling).



Kircheninneres vor der Renovierung 1969/70

Impressum

**MITEINANDER**

Alleiniges Kommunikationsmedium der Pfarre Wildon.

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**  
Pfarrer Josef Wendling,  
8410 Wildon, Oberer Markt.

**Redaktionsteam:**  
Johann Eder, Martha Fuchs,  
Franz Holler, Elisabeth Kaiser,  
Maria Prah und Josef Urdl.

Für die Mauerarbeiten sind Kosten in der Höhe von etwa € 41.000,- geschätzt, für die Steinarbeiten etwa € 60.000,- für die Holzarbeiten etwa € 80.000,- und für das "gefasste Inventar" in etwa € 252.000,-. Ein großer Brocken für unsere Pfarre!

Aber ich bin zuversichtlich, dass wir vereint diese Mittel aufbringen.

Vom bischöflichen Bauamt ist uns eine Beihilfe in der Höhe von € 73.000,- (S 1.000.000,-) zugesagt, von der Friedhofkasse werden wir € 59.000,- (S 800.000,-) für die Kirchenrenovierung verwenden können, wir haben auch Rücklagen für diesen Zweck (€ 33.000,- in etwa S 450.000,-).

Es wird notwendig sein, Sie alle um einen Beitrag für die

Kirchenrenovierung zu bitten – es ist an eine Haussammlung gedacht. Wir werden auch an die öffentlichen Stellen herantreten, uns bei der Renovierung dieses künstlerisch wertvollen Bauwerkes behilflich zu sein.

Noch ein Hinweis: Sie können Ihre ganze Spende für die Kirchenrenovierung steuerlich abschreiben. Nähere Informationen bekommen Sie in Ihrem Geldinstitut.

Der Pfarrhof wird auch noch in diesem Jahr außen renoviert (Fassadenrenovierung). Diese Erneuerung hat mit der Kircheninnenrenovierung nichts zu tun, auch finanziell nicht.

Diese Renovierung bezahlt das bischöfliche Bauamt.

Kosten: € 30.000,-

Arbeitsbeginn:

29. 07. 2002

Fertigstellung:

spätestens 14. 09. 2002

Als Pönale wurde ein Betrag von € 100,- pro Tag festgesetzt.

Nach sovielen Informationen über bauliche und finanzielle Dinge wünsche ich Ihnen schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub, damit Sie nach dieser Erholung mit neuer Kraft Ihrem Beruf wieder nachkommen können.

Mit recht lieben Grüßen  
verbleibe ich

Ihr Pfarrer  
Josef Wendling



## DER NEUE PFARRGEMEINDERAT



### Wie setzt sich der Pfarrgemeinderat zusammen?

**1.** Aus den amtlichen Mitgliedern, die nicht gewählt, sondern aufgrund ihres Amtes zum Pfarrgemeinderat gehören:

Als Seelsorger Pfarrer Josef Wendling, als Vertreterin der Bediensteten Frau Edeltraud Holler und als Vertreterin der Religionslehrer Frau Marianne Winter.

**2.** Aus den 15 Personen, die von der Pfarrgemeinde gewählt wurden:

Anlässlich der Wahl haben sich in unserer Pfarre dankenswerterweise 30 Katholiken bereit erklärt, Mitverantwortung zu tragen. An den Wahltagen (16. und 17. März 2002) gaben 331 Personen ihre Stimme ab.

Basierend auf dem Wahlergebnis kann unser Pfarrer auf die Unterstützung und Beratung durch die im Folgenden angeführten Ehrenamtlichen zählen: Draxler Eveline, Eckert Anna, Fuchs Martha, Greiner Sophie,

Holler Franz, Kaiser Franz, Kickmaier Margarete, Kowald Maria, Kurzman Anna, Schmergalunder Vinzenz, Stangl Helga, Sturm Waltraud, Urdl Josef, Zirngast Franz, Zirngast Maria

**3.** Von den gewählten Vertretern wurde die Mitwirkung der amtierenden Bürgermeister der eingepfarrten Gemeinden, der Vertreter der Landjugend, sowie je eines weiteren Kandidaten aus jeder politischen Gemeinde gewünscht: Carl Maria Stepan, Maria Prah und Gabriele Grager.

### Wer bildet den Vorstand des Pfarrgemeinderates?

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates ist der Herr Pfarrer. Zum geschäftsführenden Vorsitzenden wurde Josef Urdl gewählt. Er wird von Helga Stangl und Maria Kowald als Stellvertreter unterstützt werden. Die Schriftführung wird von Franz Kaiser und Martha Fuchs wahrgenommen.

### Wo liegen die Schwerpunkte

### der Aktivitäten?

Entsprechend den Hauptinhalten der Tätigkeiten wurden fünf Ausschüsse gebildet.

**1. Liturgie und Verkündigung:** Prah Maria (Vorsitz), Kickmaier Margarete, Stepan Carl Maria, Sturm Waltraud und Urdl Josef.

**2. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung:** Holler Franz (Vorsitz), Eder Johann, Fuchs Martha, Fuchs Elisabeth, Kaiser Elisabeth und Prah Maria.

**3. Kinder- und Jugendarbeit:** Grager Gabriele und Winter Marianne (Vorsitzende), Fuchs Martha, Kowald Maria, Sturm Waltraud und die Vertreter der Landjugend.

**4. Bauten und Friedhof:** Zirngast Franz (Vorsitz), Holler Franz, Stepan Carl Maria und Stubenrauch Gerhard.

**5. Soziales und karitative Dienste:** Stangl Helga (Vorsitz), Draxler Eveline, Eckert Anna, Greiner Sophie, Kickmaier Margarete, Kowald Maria, Kurzman Anna, Maierhofer Maria und Zirngast Maria.

## PFARRKIRCHE ST. MAGDALENA ZU WILDON

(Fortsetzung unserer Serie)

### Tapfer und treu

könnte das Schlagwort der Heiligen sein, die am rechten Seitenaltar in unserer Pfarrkirche dargestellt sind. Schon um 1760 sind Gebetsbruderschaften in Wildon erwähnt. Eine davon war die Sebastian-Rochus-Bruderschaft. Der Seitenaltar hat vorwiegend Heilige, deren Patronat auch den Schutz vor der Pest, dem größten Übel in dieser Zeit, einschloss.

Die **Bilder des Altares** dürften etwa um 1700 entstanden sein. Das zentrale Bild stellt die beiden Pestheiligen Sebastian und Rochus dar. Über dem großen Bild eine Darstellung der heiligen Katharina von Alexandrien. In kurzen Legenden sollen die drei Hauptfiguren auf den Bildern beschrieben werden.

Der **heilige Sebastian** gilt in



der katholischen Kirche als ein »typischer« Heiliger der frühen Verfolgungszeit in Rom.

Von ihm haben wir einige sichere Nachrichten: Der heilige Ambrosius berichtet, Sebastian sei in Mailand (Norditalien) geboren worden und habe in Rom des Glaubens wegen sein Leben lassen müssen. In einem Buch, das schon um 354 geschrieben wurde, steht zu lesen: Sebastian, Märtyrer, wurde am 20. Januar im Friedhof "ad catacumbas" an der Via Appia außerhalb der Stadtmauern von Rom beerdigt. Als später, im 5. Jahrhundert, der berühmte Geschichtsschreiber Arnobius das Leben und Sterben des heiligen Sebastian näher beschrieb, da erzählte er folgendes: Sebastian war ein Offizier der kaiserlichen Garde. Er wurde auf Befehl des Kaisers Diokletian zum Tode verurteilt und mit Pfeilen durchschossen. Dann ließ man ihn liegen und glaubte, er sei tot. Doch er war noch am Leben. Eine fromme Witwe mit Namen Irene wollte seinen Leichnam in der Nacht beerdigen und entdeckte, dass Sebastian noch am Leben sei. Mit großer Sorgfalt pflegte sie ihn gesund. Nun kommt das Erstaunliche. Kaum war Sebastian wiederhergestellt, da ging er tapfer und unerschrocken zum Kaiser und bekannte sich erneut zum Christentum! Vielleicht hatte er gehofft, dass ein Totgeglaubter auf den Kaiser Eindruck machen und ihn von seiner Verfolgungswut gegen die Christen abbringen könnte. Aber er hatte sich getäuscht: Kaiser Diokletian befahl, ihn mit Keulen zu erschlagen. Seinen Leib warf man in die "cloaca maxima" in den städtischen Abflussgraben in der Nähe des Tiber. Von dort wurde er von Christen geborgen und "ad catacumbas" bestattet.

Sebastian wurde von der christlichen Gemeinde in Rom von Anfang an als Heiliger verehrt. Über seinem Grab erhebt sich heute die alte Kirche "San Sebastiano". Sein Gedenktag ist seit alter Zeit der 20. Januar. Meist wird er dargestellt, angebunden an einem Baum und mit Pfeilen durchbohrt.

Er ist der Schutzheilige gegen die Pest. Als nämlich im Jahre 680 in Rom die Pest ausbrach und eines Tages ganz schnell wieder erlosch, da führte man dies auf die Fürbitte des heiligen Sebastian zurück. Sebastian ist auch Patron der Soldaten, der Jäger, der Schützenbruderschaften. Sebastian heißt übersetzt der Ehrwürdige, der Erhabene.

Der **heilige Rochus** wird verehrt als Patron gegen Pest und Seuchen. Zuverlässige Nachrichten über sein Leben fehlen. Nach der Legende des 15. Jahrhunderts wurde er um 1295 in Montpellier geboren, schenkte sein Vermögen den Armen, pilgerte nach Rom, pflegte dort Pestkranke, wurde 1320 auf der Rückreise in Piacenza selbst von der Pest befallen, kehrte nach wunderbarer Heilung 1322 unerkannt nach Montpellier zurück, wurde dort als Spion eingekerkert und starb im Gefängnis 1327. Nach Übertragung der vermeintlichen Reliquie 485 von Montpellier nach Venedig verbreitete sich schnell seine Verehrung. Eine bekannte Kultstätte ist die Kapelle auf dem Rochusberg bei Bingen, deren Wallfahrtsfest Goethe beschrieben hat. Der Gedenktag ist der 16. August. Auf unserem Altarbild wird er mit einem Hund, der Brot im Maul trägt, dargestellt.

**Hl. Katharina von Alexandrien**

Der Legende nach wählte die hübsche Königstochter Christus zu ihrem Gatten und schlug alle irdischen Freier aus. Jesus zeigte sich ihr in einer Vision und steckte ihr einen Ring an den Finger. Für ihren Glauben wurde sie auf ein großes Rad mit Zacken bzw. Nägeln geflochten, doch ein Engel kam mit einem Schwert und zerstörte das Rad. Schließlich wurde sie enthauptet. Darstellung: Junges Mädchen mit Zackenrad oder zerbrochenem Zackenrad, manchmal mit Schwert.

Patronin der Mädchen, Jungfrauen und Ehefrauen; der Hochschulen und Bibliotheken; der Philosophen, Theologen und Gelehrten, Lehrer und Studenten, der Redner; der Krankenhäuser; der Wagner, Müller, Töpfer, Gerber, Spinner, Tuchhändler, Seiler, Schiffer, Buchdrucker, Schuhmacher, Frisöre, Näherinnen, Anwälte und Notare, und aller Berufe, die mit Rädern zu tun haben;

Die **Figuren des Altares** könnten möglicherweise Veit Königer zugeordnet werden.

**Hl. Aloisius von Gonzago**

Gedenktag am 21. Juni ist in der unteren Reihe ganz links außen. Patron von Mantua; der studierenden Jugend; bei Berufswahl; gegen Augenleiden und Pest

**Hl. Gregor der Große**

Gedenktag am 12. März, befindet sich in der unteren Reihe an der 2. Stelle von links. *Attribute:* Tiara, Buch, Taube, Arme bedienend. Patron des kirchlichen Schulwe-



*Hl. Gregor der Große*

sens, der Bergwerke, des Chor- und Choralgesanges, der Gelehrten, Lehrer, Schüler, Studenten, Sänger, Musiker, Maurer, Knopfmacher, gegen Gicht und Pest

**Hl. Augustinus**

Gedenktag 28. August, befindet sich in der unteren Reihe an der 2. Stelle von rechts. *Attribute:* Buch, flammendes Herz, Engel, wasserschöpfendes Kind Patron der Theologen, Buchdrucker und Bierbrauer, für gute Augen

**Hl. Cäcilia**

Gedenktag am 22. November, befindet sich in der unteren Reihe an der rechten Seite *Attribute:* Rosen, Musikinstrumente Patronin der Kirchenmusik, der Organisten, Orgelbauer, Instrumentenmacher, Sänger, Musiker und Dichter



*Hl. Cäcilia*

**Hl. Ignatius von Loyola**

Gedenktag am 17. Oktober, ist links oben *Attribute:* IHS-Zeichen, drei Nägel, flammendes Herz Patron der Exerzitien und Exerzitienhäuser, der Kinder, Schwangeren und Soldaten; gegen Fieber, Zauberei, Gewissensbisse, Skrupel, Schwerg Geburt, Viehkrankheiten, Pest und Cholera

**Hl. Franz Xaver**

Gedenktag am 3. Dezember, ist rechts oben *Attribute:* Kruzifix mit Lilienstängel Patron von Indien, der Missionare, der Mission und aller katholischen Missionen, besonders derer im Osten, der katholischen Presse, der Seefahrer, gegen Sturm und Pest, für eine gute Sterbestunde

*(Wird fortgesetzt)*

# KINDER JUGEND & FEST

## „SPIEL UND SPASS“

Viel Spaß hatten die Kinder der Pfarre Wildon beim Kinder & Jugendfest am 22. Juni auf dem Gelände des Pfarrhofes. Für Unterhaltung und Verpflegung war bestens gesorgt. Während die Kinder sich bei Spielstationen beschäftigten, konnten sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen stärken. Die Sonne brannte sehr heiß vom Himmel. Abkühlung fanden die Kinder bei der Station „Spritzwand“, die von der FF Wildon zur Verfügung gestellt worden war. Nach dem Stationenbetrieb gab es eine Jause für alle, die Dank der zahlreichen freiwilligen Spenden der Eltern finanziert werden konnte. Als Abschluss des Festes feierten wir gemeinsam eine rhythmische Messe, die von der Musikgruppe der Pfarre Wildon unterstützt wurde.



## ERSTKOMMUNION 2002

Folgende Schüler/innen der zweiten Klassen der Volksschule haben das erste mal den Leib des Herrn empfangen:



Adam Stefan  
Auer Christoph  
Brunner Patrick  
Cecar Jelena  
Cigler Carina  
Curic Julia  
Donik Thorsten  
Eder Barbara  
Eichhaber Martin  
Falk Denise  
Fiebrich Markus  
Fuchs Christian  
Fuis Patrick  
Gillich Dominik  
Gobly-Heigl Michael  
Goricaneec Carmen  
Gotschar Michaela  
Harkam Manuel  
Heinisch Markus  
Höllner Kerstin  
Holzer Roman  
Jahrbacher Felix  
Jauk Daniel  
Kainz Harald  
Köffler Marcel  
Kornhuber Daniel  
Kraus Christina  
Kraus Marlies  
Kriegl Patrick  
Kropf Bionda  
Lorenz Valerie  
Meister Dominik  
Mitteregger Michael  
Neurath Marco  
Offenbacher Claudia  
Orgel Martin  
Pack Katharina

Papst Oliver  
Perner Sandra  
Pichler Melissa  
Rauscher Natalie  
Reinprecht Philip  
Reiter Madlen  
Resch Daniel  
Resch Markus  
Ruedl Julia  
Schantl Christopher  
Schulli Sarah  
Schweighart Sebastian  
Sohneg Florian  
Sommerauer Gerrit  
Suchy Mario  
Trummer Elina  
Türha Vera  
Verschitz Denise  
Verschitz Marcel  
Winter Sarah-Lisa  
Zaletinger Kevin  
Zöhrer Gerhard  
Zöhrer Martin

### Erstkommunion- und Firmungsfotos 2002:

Von der Erstkommunionfeier und vom Firmungsfest 2002 liegen bei der Fotomanie Ulrich in Wildon, Hauptplatz 62, noch viele Fotos zum Nachbestellen auf. (Auch die Abbildungen zu Erstkommunion und Firmung in dieser Ausgabe von "Miteinander" wurden uns freundlicherweise von Herrn Ulrich zur Verfügung gestellt).

## FIRMIUNG

### FIRMGRUPPEN UND FIRMBEGLEITER 2002

#### Roswitha Fruhmann:

Arbeiter Natalie  
Portugal Christoph  
Schwabl Roman  
Stindl Julia  
Wankhammer Karin  
Weiß Christine

#### Elisabeth Kaiser:

Adler Thomas  
Eisbacher Günther  
Germutz Daniel  
Germutz Franz  
Stelzl Markus  
Url Marsell

#### Petra Ulrich:

Haiden Richard  
Hofer Rene  
Lechner Alexander  
Liebmann Paul  
Ulrich Daniel  
Schobel Rene

#### Renate Hirschbichler:

Adamer Lisa  
Berghold Claudia  
Dornhofer Verena  
Hirschbichler Anna-Maria

Sammt Melissa  
Koberg Paul

**Martha Schwarzbauer**

Kroutil Anna  
Kroutil Birgit  
Pack Eveline  
Pfitscher Mario  
Scherübl Alois  
Stifter Katja  
Tatzl Wolfgang  
Wohlmann Daniel



**Nicole Werschitz**

Bacinger Nina  
Draxler Katharina  
Gschiel Stefan  
Kropf Marco  
Schulter Mario  
Werschitz Jennifer



**WENN ANDERE  
NOCH SCHLAFEN ...**

Die Vorbereitungen für das Fronleichnamsfest begannen, wie jedes Jahr, schon um sechs Uhr vor dem Festgottesdienst. Die Altäre am Kirchplatz, bei der Mariensäule (Pestsäule) und heuer erstmals auch wieder im unteren Schlosshof, mussten aufgestellt und mit Blumengestecken aufgeputzt, sowie die bunten Blütenteppiche von den fleißigen Helferinnen kunstvoll und festlich geschmückt werden. Den Bewohnern entlang der Prozessionsstrecke von der Kirche bis zur Mariensäule danken wir für die liebevoll geschmückten Fenster und Eingänge. Der Musikverein "Marktkapelle Wildon" umrahmte das Fest mit ihren Klängen und der Kameradschaftsbund Wildon und Weitendorf gaben sich die Ehre und marschierten mit, sowie die Landjugend Wildon, die den Himmel trug.

Ein recht herzliches Dankeschön dafür und auch ein Dankeschön an alle, die tatkräftig bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben.



## **KALACHAKRA - IST DAS ÜBERHAUPT EIN THEMA FÜR MICH?**

Ein Kommentar von Frau Waltraud Sturm zur Frage eines Jugendlichen:

*„Is des des, worüber sich die katholische Kirche sooo aufregt?“*

In den Medien wurde über den Dalai Lama berichtet, der das geistliche und weltliche Oberhauptes Tibets und zugleich ein wichtiger Vertreter des Buddhismus, einer der größten Weltreligionen ist. Dieser wird - gemäß einer Tradition - das Ritual *Kalachakra*, auf dem Areal der Grazer Messe im Oktober vornehmen. Die Vorbereitungen dafür begannen schon im März dieses Jahres.

Unser Bischof Dr. Egon Kapellari hat in einem jüngst veröffentlichten Hirtenbrief betont, der Buddhismus unterscheide sich in seinen vielfältigen Traditionen wesentlich von den drei monotheistischen Religionen (=Glaube an einen einzigen Gott) Judentum, Christentum und Islam. In der Folge lehnt der steirische Bischof eine Teilnahme am Kalachakra-Ritual ab. Er verurteilt die Religion des Buddhismus nicht; er sagt nur sehr klar, dass es sich um ein RITUAL handelt.

Das vom Dalai Lama geleitete Kalachakra-Ritual ist eine Einweihung in den Buddhismus und kann daher von Christen nicht mitvollzogen werden. Es wird Gespräche und Begegnungen, aber keine religiöse Vermischung geben. Für uns Christen ist die

Präsenz des Buddhismus in Graz eine positive Herausforderung wieder darüber nachzudenken, wer wir selber sind und wo die Wurzeln unserer christlichen Lehre liegen.

Ich denke, dass diese klare Stellungnahme dazu wichtig war. Wenn ich mich als Nichtbuddhist bei diesem Ritual (vielleicht auch nur aus reiner Neugierde) beteilige, erwecke ich allein bei vielen Menschen den Eindruck, dass ich dieser Gottheit die Ehre gebe.

Wir Christen sollten aber vielleicht doch schauen, wo unsere Wurzeln liegen! Wie viele Grundkenntnisse habe ich mir persönlich angeeignet, meinen eigenen christlichen Glauben zu verstehen? Jesus sagte: „Niemand kommt zum Vater, außer durch mich!“ Allein dieser Satz macht mich schon neugierig; ich schaue nach, was über Jesus berichtet wird. Ich frage mich, was Jesus eigentlich von mir will und lade Jesus in meinen Alltag ein. Dann ist der Weg zum Vater plötzlich keine unrealistische Floskel, sondern durchdrungen von der Liebe des Heiligen Geistes. Wenn ich bei der Firmung mein JA zum christlichen Glauben gegeben habe und den Heiligen Geist täglich an meiner Seite spüre, kann sich mein Glaube positiv auf mich und meine Mitmenschen ausüben. Täglich neu! Warum sollte ich mich, der ich auf Jesus Christus getauft bin, unbedingt einer Taufe zum Buddhismus beiwohnen wollen?

Ich habe mich einer Diskussion mit einem Jugendlichen gestellt. Er sagte: „Im Schulunterricht haben wir nur kurz über die Weltreligionen gehört, aber es

hat darüber hinaus keine umfassende Beschäftigung damit gegeben. Deshalb würde ich mit meinem Wissen nichts dabei finden, einfach beim Kalachakra zuzuschauen. Was soll schon dabei sein?“

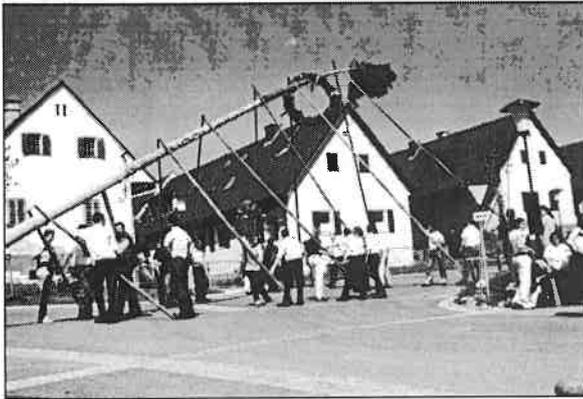
Als ich ihm die aufklärenden Zeilen aus dem Internet vorlese, wird auch ihm klar, dass es um mehr als ein Event geht. Dort steht über die Anmeldung: Wir bitten Sie, uns eine Ansprechperson sowie den Namen Ihrer Gruppe zu nennen. Jedes einzelne Gruppenmitglied muss separat angemeldet sein. Bitte beachten Sie, dass diese Reservierungsbestätigung, die sie erhalten werden, als Dokument gilt, mit dem jedes Gruppenmitglied sein Ticket erhält, welches sie in Graz vorlegen müssen.

Mir scheint es so, als würde ich damit einen Taufschein unterschreiben. Und es steht auch: Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer muss in unserer Datenbank registriert sein.

Dadurch denke ich, dass die Worte des Bischofs keinen Anlass gegeben haben, die Auffassung der Katholischen Kirche zu missverstehen. Auch bin ich bereit mich Diskussionen mit jenen zu stellen, die sich näher mit diesem Thema auseinandersetzen bzw. sich auf die Suche nach den Wurzeln unseres Glaubens machen wollen.

Der angeführte Hirtenbrief liegt am Zeitungsstand in unserer Pfarrkirche zum Nachlesen auf.

## MAIBAUMAUFSTELLEN IN WEITENDORF 2002



Im heurigen Jahr stellte die Landjugend Wildon den Maibaum am Weitendorfer Dorfplatz auf. Die Räumlichkeiten zum Bearbeiten des Baumes stellte uns Familie Kaiser zu Verfügung. Dafür und auch für die wunderbare Verköstigung nach den Schnitzarbeiten ein großes Dankeschön. Ebenfalls ein Dankeschön an den

Spender des Baumes, Herrn Stindl.

Die Schnitzarbeiten und Vorbereitungen gingen dieses Jahr mit enormem Tempo voran und waren mit sehr viel Freude und Spaß verbunden. Dadurch, dass immer sehr viele Landjugendmitglieder zum Schnitzen kamen, war der Maibaum schon fast zwei Tage vor dem Aufstellen fertig. Unser Fleiß

wurde jedoch nicht belohnt. Durch eine nicht der Tradition entsprechende Vorgangsweise wurde der Baum zwei Tage vor dem Aufstellen beschädigt. So mussten einige Sonderarbeitschichten eingelegt werden, um den Baum aufstellungsbereit zu machen.

An dieser Stelle einen riesengroßen Dank an unseren Ex-Ob-

mann Manfred Harmuß, der es durch seinen Einsatz erst möglich gemacht hat, dass schließlich und endlich der Baum doch noch aufgestellt werden konnte. Aber nicht nur ihm gebührt ein Dank, sondern auch allen anderen Landjugendmitgliedern, die an den Arbeiten beteiligt waren. Trotz dieses Zwischenfalls konnte der Baum, termingerecht am 1. Mai 2002 am Dorfplatz in Weitendorf aufgestellt werden. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Marktmusikkapelle Wildon. Dafür ein Dankeschön und auch allen Männern, die uns halfen, den Maibaum aufzustellen.

Die Volkstanzeinlage studierte Herr Urdl mit uns ein. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei ihm bedanken und auch bei Herrn Scherübl, der uns mit seiner Harmonika musikalisch beim Tanzen unterstützte.

*Andrea Patetter*

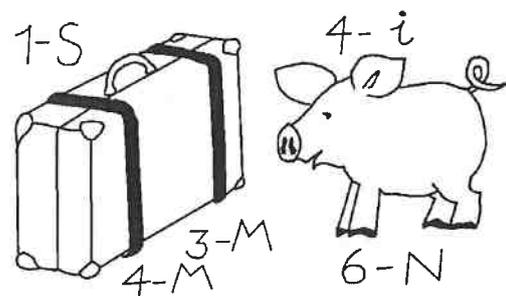


Wandern, wandern  
von einem Kreis zum andern.  
Den Ersten nimm von jedem Wort  
und hüpf bis zum Ende fort.  
Bist du am Ziel, dann feire froh,  
die Pfarre tut dies ebenso.

*Die Lösung ergibt das Fest, das wir in unserer Pfarre  
heuer am Sonntag, 28. Juli, feiern werden.*

## KINDERRÄTSEL

Joachim Reul



### Rebus

Wenn du das Bilderrätsel löst,  
kommt etwas heraus,  
auf das sich alle Schulkinder freuen.

## TERMINE

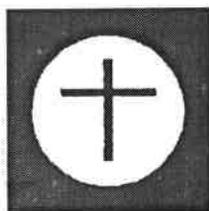
Taufsonntage:	21. 07. 2002	18. 08. 2002
	15. 09. 2002	20. 10. 2002
	17. 11. 2002	15. 12. 2002

### Pfarrfest:

Das Fest der hl. Magdalena feiern wir heuer am 28. Juli.

08:45 Sammeln beim Gasthaus Strohmaier; Festzug durch den Markt zur Pfarrkirche; Festgottesdienst und anschließend gemütliches Beisammensein am Kirchplatz beim Frühschoppen mit der Marktmusikkapelle Wildon. Auf Ihr Kommen freut sich der PGR.

### Von uns gegangen sind:



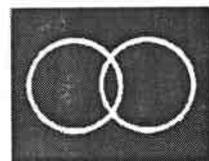
Pratter Alois, Kainach, 1915	Weiss Josef, Weitendorf, 1916
Probst Heinrich, Wildon, 1926	Zepp Karl, Wildon, 1935
Ziegler Maria, Wildon, 1911	Gössl Hubert, Wildon, 1922
Krenn Theresia, Greith, 1921	Krenn Rosina, Weitendorf, 1924
Harb Viktor, Stocking, 1913	Lercher Georg, Wildon, 1949
Baumann Sophie, Wildon, 1921	Schreiner Maria, Weitendorf, 1921
Sommer Maria, Wildon, 1929	Fink Johann, Stocking, 1911

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Dolliner Elena, Weitendorf	Scherübl Daniel, Wildon
Lierzer David, Wildon	Müller Natascha, Weitendorf
Kloiber Bernd, Weitendorf	Gindlhuber Antonio, Auen
Koch Elisabeth, Weitendorf	Lenz David, Wildon
Schiechl Lucas, Wildon	Walter Julia, Wildon
Frieß Jaqueline, Wildon	Panholzer Nikolas, Afram

### Den Bund des Lebens haben geschlossen:



Pirker Franz – Friedenberger Sabine
Sahlinger Christian – Dobaj Sonja